Inhalt

Vorwort	9
1. <i>Erziehung am Ende?</i>	11
2. <i>Chaotische Entwicklungen in der Erziehung</i>	16
2.1. Chaotische Systeme	16
2.2. Chaos in Erziehungssystemen	20
2.3. Gewalt durch Kinder und Jugendliche	24
2.3.1. Destruktive Aggressivität als Verneinung von Moral	27
2.3.2. Verbreitung und Formen destruktiver Aggressivität	30
2.3.3. Gewalt in nordamerikanischen Schulen	36
2.3.4. Mobbing (Mob-Verhalten) in Skandinavien	37
2.4. Gewalt durch Erwachsene gegen Kinder und Jugendliche	39
3. <i>Erziehungsschwierigkeiten im sozio-kulturellen Wandel</i>	42
3.1. Kinderfehler in der autoritär geordneten Gesellschaft	43
3.2. Psychische Fehlentwicklungen als kindliche Ohnmachtssymptome	45
4. <i>Gegenwärtige Sozialisationsbedingungen</i>	47
4.1. Soziale Entkoppelungsprozesse	47
4.2. Individuum und gesellschaftliche Zwänge	49
4.3. Lockerung und Segmentierung der Lebensordnungen	53
4.4. Familiäre Entkoppelungen	57
4.5. Disparate Normensysteme	62
4.6. Subkulturelle Verwilderung	65
5. <i>Wandel der Erklärungsversuche für Erziehungsschwierigkeiten</i>	68
5.1. Entmoralisierung	68
5.2. Medizinisierung	71
5.3. Psychologisierung	72
5.4. Soziologisierung	74
5.5. Pädagogisierung	76
6. <i>Autonomie und Moral – Ethische Grundlagen</i>	78
6.1. Autonomie in der Pädagogik Immanuel Kants	79
6.2. Wohlgeordnete Freiheit: Jean Jacques Rousseau	84
6.3. Autonomie und gesellschaftliche Autorität: Emile Durkheim	86
6.4. Gerechtigkeit als Fairneß: John Rawls	88

7.	<i>Ansätze zu einer selbstbestimmten Erziehung</i>	93
7.1.	Individuumzentrierte Ansätze	93
7.2.	Gesellschaftsbezogene Ansätze	101
7.3.	Antipädagogik	105
8.	<i>Bedeutung und Entwicklung der Autonomie</i>	111
8.1.	Biologische Befunde	111
8.2.	Entwicklungspsychologische Befunde	116
8.3.	Motivationspsychologische Befunde	121
8.4.	Autonomie im Märchen	122
8.5.	Gewissensentwicklung und Gewissensbildung	123
9.	<i>Autonomie und Erziehung – ein Erklärungsversuch</i>	128
9.1.	Begriffliche Klärung	128
9.2.	Komponenten der Autonomiebildung	135
9.2.1.	Eigenaktivität	135
9.2.2.	Eigenkompetenzen	135
9.2.3.	Eigenräume und Eigenheiten	136
9.2.4.	Eigene Gefühle	137
9.2.5.	Eigener Wille	137
9.2.6.	Erfahrung von Gerechtigkeit	138
9.2.7.	Achtung der eigenen Würde	138
9.2.8.	Eigener Lebenssinn	139
9.3.	Autonomie in erzieherischer Koppelung	140
9.4.	Differenzen und Konflikte	142
9.5.	Autonomie- und moralstützende Lebenswelten	145
9.6.	Autonomie und Verantwortung	147
9.7.	Verantwortung in der Erziehung	149
10.	<i>Pädagogische Konsequenzen</i>	153
10.1.	Grundlegende und präventive Gesichtspunkte	153
10.1.1.	Autonomie vermitteln	153
10.1.2.	Werte und Normen vertreten	156
10.1.3.	Grundhaltungen: Achtung und Vertrauen	158
10.1.4.	Erziehungstil: Zuwendung und soziale Kontrolle	163
10.1.5.	Konzepte moralischer Erziehung	173
10.2.	Gesichtspunkte der Erziehungshilfe	176
10.2.1.	Haltgebende Lebenswelten	178
	1. Äußerer Halt nach Paul Moor	179
	2. Therapeutisches Milieu nach Fritz Redl	182
	3. Verbundsystem der Erziehungshilfen	183
	4. Beispiel: Geschlossene Heimerziehung	185

5. Disziplinschwierigkeiten in der Schule	187
6. Unterrichtliche Gesichtspunkte	191
10.2.2. L. Kohlbergs Modell der "gerechten Gemeinschaft"	196
10.3. Therapeutische Interventionen	207
10.4. Fortbildung und Beratung	215
11. <i>Pädagogische Hebelpunkte gegen das Chaos?</i>	218
Literatur	226
Sachverzeichnis	235